**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 14 (1888)

Heft: 37

**Illustration:** Am Militärschalter

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



A.: "Mein Herr! Ich war zuerst hier und Sie brangen zurud! Wie fommen Sie mir vor?" B.: "Wie Sie sehen, mein Herr, inbem ich Sie zurückbrange!"



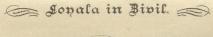
Ansere Jungen. D

Mutter: "Mein Karlchen, gib bem Onfel doch zum Abschied einen Kuß." Rart: "Männer tuffen fich nicht, Mamma!"



Dame: "Unbegreiflich, wie sich bieser Schiller einen so ungeheuren Namen machen konnte, daß er in jeder Stadt ein Monument hat! Nur für Berse und Theater!"

Cavalier: "Bedenken Sie, schönes Fräulein, daß es damals noch keine Wettrennen, keine Taubenschießen, keine kynologischen Kongresse gab, da waren alle Stände, auch die vornehmen, für diese kaden Bergnügungen eingenommen."





Miller: "Sie grüßen mich ja nicht einmal, und vorige Boche war ich gut genug, Ihnen hunbert Franken zu pumpen! Sie sind ja ein ganz anderer Mensch geworden." **Schulz:** "Na, ich werd doch nicht hösslich sein müssen, weit Sie ein anderer Mensch angepumpt hat. Mahlzeit!"